

Die Geschichte der Firma Stuttgarter Karosseriewerk Reutter + Co GmbH von 1906 bis 1950

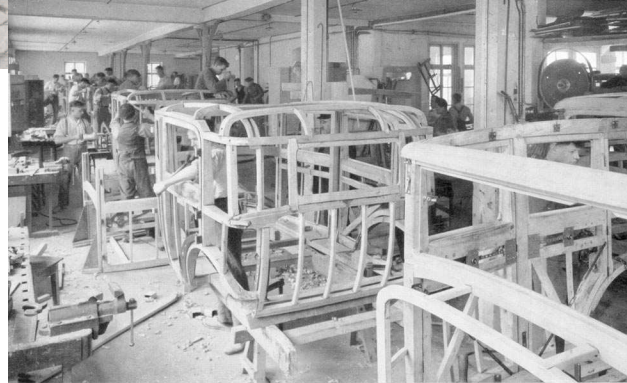


Wilhelm Reutter



Albert Reutter

- 1906 Wilhelm Reutter, Sattlermeister, verselbständigt sich in gemieteten Räumen der Fa. Friedrich Reutter, Wagenfabrik in der Stuttgarter Schloßstraße, um Karosserien zu bauen.
- 1907 Das Unternehmen wird als "Wilhelm Reutter Karosserie- und Radfabrik" eingetragen und siedelt in die Stuttgarter Reuchlinstraße um.
- 1908 Die Firma heißt mittlerweile "Stuttgarter Karosseriewerke Reutter & Co" und residiert in der Stuttgarter Augustenstraße.
- 1909 Albert Reutter tritt als kaufmännischer Leiter ins Unternehmen ein.
- 1912 Vorstellung der patentierten "Reutter's Reform-Carosserie" mit einer besonders stabilen und winterfesten Verdeckkonstruktion.
- 1918 Wilhelm Reutter zieht sich aus Gesundheitsgründen aus dem Unternehmen zurück. Die Firma fertigt nach Kriegsende zunächst Möbel.
- 1921 Beginn der Fertigung von Kleinserien für renommierte Automobilunternehmen.
- 1932 Großauftrag von Auto-Union zur Fertigung von Karosserien für Fahrzeuge der Marke Wanderer (ca. 30 Stück pro Tag). Reutter hat rund 400 Mitarbeiter.
- 1935 Auftrag von Porsche zur Produktion des VW Käfer-Prototyps.
- 1937 Bau des Karosseriewerkes Stuttgart Zuffenhausen mit modernstem Maschinenpark.
- 1938 Herstellung einer ersten Kleinserie von 40 VW Käfern. Reutter hat 800 Mitarbeiter.
- 1939 Wilhelm Reutter stirbt.
- 1942 Otto Reutter, für die Nachfolge in der Firmenleitung vorgesehen, fällt in Rußland. Die wichtigsten Maschinen werden beschlagnahmt und in die Rüstungsproduktion überführt.
- 1944 Bei einem Luftangriff auf Stuttgart wird das Stammwerk in der Augustenstraße schwer beschädigt. Albert Reutter und sein in der Geschäftsleitung tätiger Schwiegersohn Theodor Koch werden schwer verletzt und sterben beide wenig später.
- 1945 Reutter hat noch 94 Mitarbeiter. Statt der Fertigung von Produkten werden Reparaturarbeiten übernommen.
- 1948 Aufträge für Postfahrzeuge und Omnibusaufbauten sorgen für eine gute Beschäftigungslage. Reutter hat bereits wieder 200 Mitarbeiter.
- 1949 Von Porsche kommt der Großauftrag zur Produktion kompletter Karosserien für den neuen Sportwagen.



Die Herstellung von Automobilkarosserien hatte Anfang des Jahrhunderts sehr viel mit Handarbeit zu tun: Flaschner, Wagner, Sattler, Schmiede und Lackierer waren beschäftigt, wenn es galt, ein individuelles Fahrzeug zu fertigen. Im Stuttgarter Westen, mitten im Wohngebiet, hatte Reutter an der Augustenstraße seinen Stammsitz. Hier erarbeitete sich das Unternehmen zwischen 1906 und 1925 den Ruf, einer der führenden Produzenten von Einzelanfertigungen in

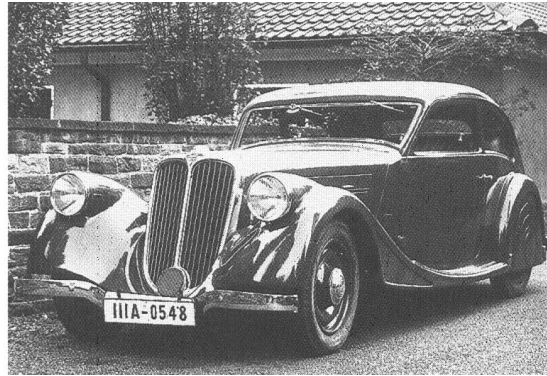
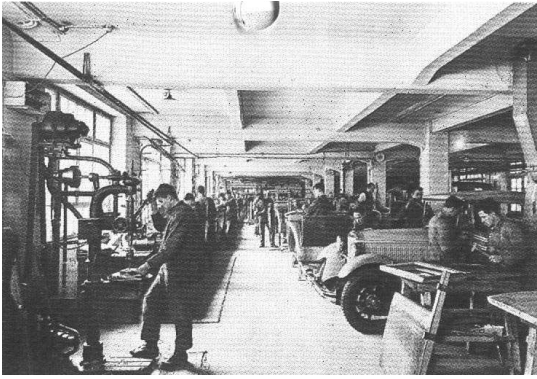
Stuttgarter Karosseriewerk
Reutter & Co.
Bankkonto: Darmstädter- u. Nationalbank Stuttgart
Postcheckkonto Stuttgart No. 2074
Fonruf No. 11343/44
Telegramm-Adresse: Reutterreform Stuttgart

Stuttgart, den 5. Januar 1924.
Ausschnitt Nr. 52

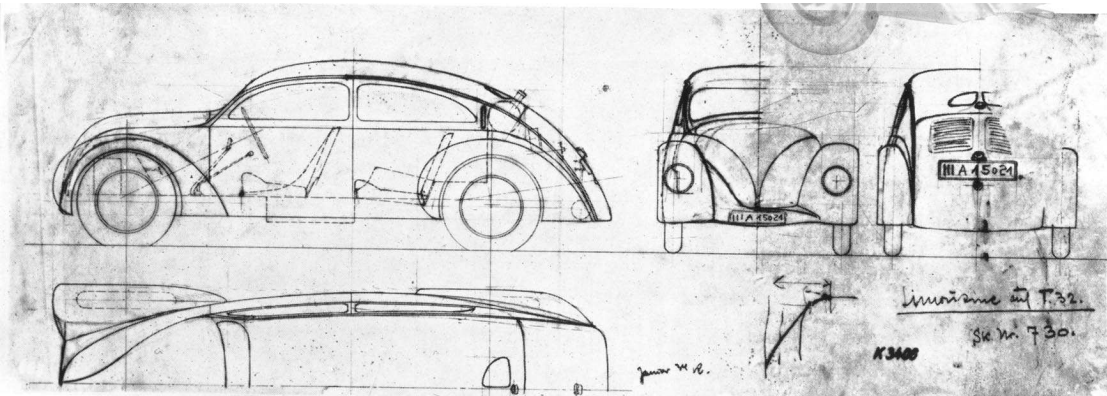
B e s c h e i n i g u n g.

Dem Gottlob A u w ä r t e r von Mähringen a/F.,
geb. 6. Juni 1903, bescheinigen wir hiermit, dass er von 13. Februar
1922 bis 3. Januar 1925 als Kastenmacher bei uns beschäftigt war.
Mit seinen Leistungen und seiner FÜHRUNG waren
wir jederzeit zufrieden.
Sein Austritt erfolgte auf eigenen Wunsch.

Stuttgarter Karosseriewerk
vra. Reutter & Co.



Die Gründerzeit war die Zeit der wunderschönen Karosserien - und Reutter wurde zum anerkannten Spezialhersteller. In den 20er Jahren etablierte man sich als der Anbieter für Einzelanfertigungen in Deutschland schlechthin. Nach dem Ersten Weltkrieg kam dann der entscheidende Aufschwung: Dank völlig neuer Aufgabenstellungen machte sich das Unternehmen als Hersteller hochwertiger Kleinserien einen Namen für Adler, Ansaldo, Austro-Daimler, BMW, Bugatti, Buick, Fiat, Horch, Maybach, Mercedes Benz, NSU, Opel, Wanderer und andere. Besonders gefragt war das handwerkliche Geschick der Reutter-Mitarbeiter bei der Herstellung von Prototypen.



Die 40er Jahre waren für Reutter zum einen von Zerstörung und Verlusten an führenden Persönlichkeiten gekennzeichnet. Zum anderen profilierte sich das Unternehmen in diesem Zeitraum aber auch als Spezialist für Prototypen aller Art. Der erste VW Käfer wurde im Auftrag von Prof. Ferdinand Porsche von Reutter gebaut, und auch die erste Kleinserie von 40 Autos kam aus Stuttgart.



1949 brachte für Reutter den Entscheidenden Aufschwung: Ein Großauftrag von Porsche sicherte dem Unternehmen die Produktion aller Karosserien des neuen, erfolgreichen Sportwagens. 15 Jahre lang stellte Reutter in Stuttgart-Zuffenhausen Porsche-Karosserien her - inklusive Innenausstattung und Sitze. Die enge Anbindung an einen großen Kunden brachte allerdings auch Probleme mit sich, die 1963 schließlich dazu führten, daß Porsche das Karosseriewerk in die eigene Regie übernahm.

